Die Umweltbaubegleitung (UBB) entwickelt sich zu einem wichtigen Instrument bei Bauprojekten. Was zeichnet die UBB aus? Was leistet sie und warum setzen Bauherren sie ein? Wer ist für die Umweltbaubegleitung qualifiziert? Antworten auf diese Fragen gibt der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten in einer aktuellen Fachposition, die auch als Broschüre vorliegt.

1. Was ist Umweltbaubegleitung?

▶ Umwelt

Die Umweltbaubegleitung bezieht sich auf die unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen von Bauvorhaben auf Menschen, Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt, Landschaft, Boden, Wasser, Klima, Luft sowie Kultur- und Sachgüter. Gelegentlich wird noch der Begriff der "ökologischen" Baubegleitung synonym benutzt. Präziser ist der Begriff der "Umwelt"-Baubegleitung, da er dem gesamtmedialen Charakter der Tätigkeit entspricht.

▶ Bau

Der Einsatzbereich der UBB erstreckt sich auf die Umweltauswirkungen, die in Zusammenhang mit der Errichtung von Vorhaben jeder Art entstehen: Infrastruktur, Gebäude, Rohstoffgewinnung etc. Dabei umfasst die Errichtung nicht nur den Bau des Vorhabens selbst, sondern auch die Umsetzung naturschutzfachlicher Maßnahmen. Die UBB sollte in der Bauvorbereitungsphase beginnen, sie startet also idealerweise vor dem eigentlichen Baugeschehen und endet mit dem Abschluss der Errichtung des Bauvorhabens. Betriebsbedingte Umweltauswirkungen eines Bauvorhabens sind zunächst nicht Gegenstand der Umweltbaubegleitung, es sei denn, Errichtung und Betrieb sind untrennbar miteinander verknüpft, wie z.B. bei der Gewinnung von Bodenschätzen oder Verfüllungsmaßnahmen.

Neben dem Neubau finden regelmäßig auch Umbauten,

KURZ BERICHTET

Positionen zur Umweltbaubegleitung

Vom Bund Deutscher Landschaftsarchitekten

Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen insbesondere bei Infrastrukturprojekten statt (beispielsweise Deckenerneuerung bei Straßen, Ausbaggerungen bei Wasserstraßen, Seilaustausch bei Energieleitungen). Damit gehen häufig erhebliche Umweltwirkungen einher. Auch für diese Maßnahmen ist die Begleitung durch qualifizierte Fachleute notwendig, um nachteilige Umweltwirkungen auf das unbedingt notwendige Maß zu beschränken und Umweltschäden zu vermeiden.

▶ Begleitung

Die UBB umfasst die Begleitung des Bauvorhabens. Umweltbaubegleitung ist eine eigenständige beratende Leistung im Baugeschehen. Die Leistung ist damit deutlich abzugrenzen von der Bauüberwachung (= Bauleitung)!

Der Umweltbaubegleiter ist also weder verantwortlich für die ordnungsgemäße Objektausführung, noch ist er für die mängelfreie Umsetzung der Baumaßnahme inklusive der Durchführung von Kompensationsmaßnahmen zuständig. Die Umweltbaubegleitung erfasst auch nicht Leistungen der landschaftspflegerischen Ausführungsplanung. Diese sind nach den entsprechenden Vorschriften gesondert zu beauftragen und zu vergüten.

2. Warum Umweltbaubegleitung? Sich kümmern, koordinieren und kommunizieren!

Umweltbaubegleiter tragen dafür Sorge, dass die Belange des Umwelt- und insbesondere des Naturschutzes im Rahmen der Umsetzung eines Bauvorhabens beachtet und Umweltschäden vermieden werden. Sie kümmern sich darum, dass die umweltrelevanten Verpflichtungen aus dem Genehmigungsverfahren sowie die einschlägigen, auf den Schutz der Umwelt bezogenen gesetzlichen Vorgaben im Zuge der Realisierung des Vorhabens gewerkeübergreifend berücksichtigt werden. Wesentliches Ziel der UBB ist die hinsichtlich der Umweltbelange zulassungskonforme Baudurchführung. Daher legen bereits heute viele Zulassungsbescheide dem Bauherren die Durchführung einer UBB auf. Aber auch wenn derartige Verpflichtungen nicht bestehen, ist der Bauherr bei komplexen Vorhaben oder anspruchsvollen Anforderungen an die Errichtung eines Vorhabens gut beraten, die zulassungskonforme Baudurchführung durch externen Sachverstand sicherzustellen.

Daneben kann ein weiteres Ziel der UBB sein, die Einhaltung der weitergehenden Anforderungen des Umweltschadensgesetzes (USchadG) zu überprüfen. Das USchadG macht deutlich: Die Sorgfaltspflichten der Akteure im Baugeschehen nehmen ständig zu! Der Bauherr ist verantwortlich für die Einhaltung umweltrechtlicher Standards und haftet für Umweltschäden. Der Umweltbaubegleiter kümmert sich um die Einhaltung der komplexen Vorgaben des USchadG, koordiniert die beim Bauablauf Tätigen und kommuniziert die Maßnahmen zur Umweltvorsorge. Damit trägt er zur Minimierung der Haftung und zur Entlastung des Bauherren bei.

3. Welche Rolle hat der Umweltbaubegleiter?

Umweltbaubegleitung ist eine Aufgabe des Bauherren und wird von diesem veranlasst. Der Umweltbaubegleiter ist in der Regel Auftragnehmer des Bauherren; er ist Berater und Helfer, aber nicht Überwacher des Bauherren. Gegenüber den Baufirmen hat er in der Regel keine Weisungsbefugnisse, aber Hinweispflichten.

4. Welche Leistungen umfasst die Umweltbaubegleitung?

Der UBB vorangestellt ist in der Regel ein Zulassungsbescheid für das Vorhaben (Genehmigung, Planfeststellung, Erlaubnis etc.), der auf einer planerischen Leistung aufbaut. Das Planwerk mit dem Zulassungsbescheid beinhaltet die umweltrelevanten Vorgaben, die im Zusammenhang mit dem Baugeschehen von Bedeutung sind. Die Umweltbaubegleitung muss diese Vorgaben berücksichtigen und sich um deren Umsetzung gewerkeübergreifend kümmern. Über die Zulassungsgenehmigung hinausreichende Ermittlungen muss der Umweltbaubegleiter dann veranlassen, wenn er auch die Aufgabe der Haftungsminimierung nach USchadG als Aufgabe übernimmt.

Die Zielstellung der UBB und die daraus folgenden Leistungen eines Umweltbaubegleiters sollten in einer schriftlichen, eindeutigen Leistungsvereinbarung definiert sein. Einen Mustervertrag zur Umweltbaubegleitung stellt der bdla zur Verfügung: www. bdla.de/umweltbaubegleitung/.

Zentrale Aufgaben im Rahmen einer UBB sind:

- ► zeitliches und fachliches Einordnen der umweltrelevanten Maßnahmen in den Bauablauf;
- ► zeit- und fachgerechte Kommunikation der Zulassungsauflagen hinsichtlich des Bau-



geschehens, insbesondere der Umsetzung landschaftspflegerischer und artenschutzrechtlicher Schadensminderungs-, Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen;

- ▶ Lenkung der baubedingten Inanspruchnahme von Flächen (beispielsweise Erschließung, Inanspruchnahme von Lagerflächen, Ausdehnung des Baufeldes etc.) zur Vermeidung von Umweltschäden; Einschätzen zusätzlicher, unvermeidbarer Eingriffe, die erst während der Bauausführung erkennbar werden; Beschaffen einer Eingriffsgenehmigung; ▶ Beweissicherung und Doku-
- mentation einer zulassungskonformen Baudurchführung; ▶ Mitwirkung an der baubegleitenden Öffentlichkeits-

arbeit des Vorhabenträgers.

5. Wie wird die Umweltbaubegleitung vergütet?

Der Umweltbaubegleiter übernimmt bestimmte vertraglich zu vereinbarende Aufgaben für den Bauherrn mit einer klar definierten Zielsetzung. Sie können je nach Vertrag dem Dienst- oder Werkvertragsrecht zugeordnet sein.

In vielen Fällen ist von einer pauschalierten Vergütung abzuraten. Vielmehr sind die projekt- und ortspezifischen Aufgaben eines Umweltbaubegleiters besser nach Zeitaufwand auf Basis einer individuellen Leistungs- und Honorarvereinbarung zu vergüten, da dieses den Interessen von Auftraggeber und Auftragnehmer besser entsprechen dürfte. Von der Bauüberwachung sind sie klar als eigenständige Beratungsleistungen außerhalb der preisrechtlich geregelten Leistungsbilder der HOAI zu trennen. Dieses ist auch dann der Fall, wenn der Umweltbaubegleiter zusätzlich Bauleitungsaufgaben für Ausgleichsund Ersatzmaßnahmen oder Planungsleistungen übernimmt.

6. Wer ist für die Umweltbaubegleitung qualifiziert?

Landschaftsarchitekten sind Umwelt-, Landschafts- und Freiraumplaner und als solche bestens geeignet für die Zusammenführung, Bewertung und Koordinierung aller Umweltbelange. Sie erarbeiten die Umweltverträglichkeitsstudien für alle umweltrelevanten Bauvorhaben, sie planen und realisieren die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Aus ihrer Kenntnis der umweltfachlichen, technischen, baubetrieblichen und rechtlichen Zusammenhänge und ihrer Erfahrung bei der Bauüberwachung bieten sie ideale Voraussetzungen, um als Umweltbaubegleiter eigenständige bera-

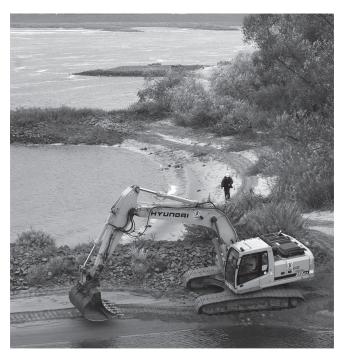


Abb. 1: Auch Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen wie die Instandhaltung der Ufersicherung an Flüssen werden sinnvollerwiese durch eine Umweltbaubegleitung verbunden.

Foto: Bielfeldt + Berg Landschaftsplanung

tende Leistung im Baugeschehen zu übernehmen.

Der bdla und die Hochschule Osnabrück haben eine berufsbegleitende Zusatzqualifikation Umweltbaubegleitung konzipiert. Den Kurs "Besondere Fachkunde Umweltbaubegleitung" haben in den Jahren 2012 und 2013 bereits 60 Teilnehmer erfolgreich absolviert und können ihre Qualifikation durch ein Hochschulzertifikat dokumentieren. Die

Ausbildung baut auf ökologischen und verfahrensrechtlichen Kenntnissen auf und vermittelt kommunikative, rechtliche, bautechnische und naturwissenschaftliche Kompetenz. Infos unter: www.bdla. de/umweltbaubegleitung.

Kontaktadresse: Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla), Köpenicker Straße 48/49, D-10179 Berlin, E-Mail info@bdla.de.

Wert der Landschaft

Den ökonomischen Wert der Landschaft stellt die Broschüre "Der Wert von Natur und Landschaft" des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit dar.

Bezug: Internet www.bestellen.bayern.de.

Nachhaltigkeit

Das Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) veröffentlicht in seiner Schriftenreihe Band 500 einen Tagungsband zu dem Thema "Steuerungsin-

PUBLIKATIONEN

strumente für eine nachhaltige Land- und Ernährungswirtschaft – Stand und Perspektiven" (136 Seiten, 24,−€).

Bezug: KTBL, Bartningstraße 49, 64289 Darmstadt, E-Mail vertrieb@ktbl.de.

Lärm

Das Metron-Themenheft (zu aktuellen Planungs- und Architekturthemen) Nr. 28 widmet sich dem Thema "Das Ge-

räusch der Anderen" (32 Seiten, 18,- CHF).

Bezug: metron, Stahlrain 3, CH-5201 Brugg, E-Mail info@ metron.ch.

Niedersachsen

In der Reihe Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen erschienen

► Heft 3/2012: "Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht" (von Hans Schmid, Wil-

fried Doppler, Daniela Heynen und Martin Rössler, 60 Seiten, 4,- € plus Versand);

► Heft 4/2012: "Erfolgreiche Feuchtgrünlandentwicklung durch Naturschutzmaßnahmen" (von Volker Blüml, Heinrich Belting, Martin Diekmann und Dietmar Zacharias, 76 Seiten, 4,-€ plus Versand).

Bezug: Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) – Naturschutzinformation, Postfach 910713, 30427 Hannover, E-Mail naturschutzinformation@nlwkn-h.niedersachsen. de.

Umbau im Bestand

Die Technische Universität Berlin veranstaltet am 17. und 18. März 2013 eine Fachtagung zu Fach- und Rechtsfragen des Umbaus im baulichen

Informationen: TU Berlin. Fachgebiet Orts-, Regionalund Landesplanung, Sekr. B8, Hardenbergstraße 40a, 10623 Berlin, Telefon (030) 314-28077, E-Mail regionalplanung@isr.tu-berlin.de, Internet www.tu-berlin.de (Direktzugang: 27333).

Akademie Baden-Württemberg

03. bis 06.01.2014: Naturschutztage 2014 am Bodensee (Radolfzell)

25.01.2014: Strategien für den Amphibienschutz in Theorie und Praxis (Karlsruhe)

TERMINE

29.01.2014: Klimawandel und Biodiversität im Wald (Freiburg)

15.02.2014: Brutvogelmonitoring als Frühwarnsystem -Fachberater Feldornithologie im Landesnetzwerk Biodiversität Mössingen)

26.02.2014: Reptilienvorkommen in Genehmigungsverfahren (Stuttgart)

13.03.2014: Freeware-GIS-Programme – Praxisworkshop für Einsteiger (Rottenburg) 15. und 16.03.2014 (Fortsetzung 27. bis 29.06.): Ehrenamtliche Sachverständige für Fledermausschutz (Wilhelmsdorf)

19.03.2014: Bau von Windkraftanlagen - mit Bürgern und der Umwelt (Mannheim)

28. und 29.03.2014: Zertifizierung von Feldbotanikern (Basiskurs, Stuttgart)

29.03.2014: Hornissenschutz in der Praxis - Impulse aus der Forschung (Stuttgart)

Informationen: Akademie für Natur- und Umweltschutz beim Umweltministerium Baden-Württemberg, Postfach 103439, 70029 Stuttgart, Telefon (0711) 126-2814, Fax -2893, E-Mail agnes.michelfelder@um.bwl.de, Internet www.umweltakademie.

baden-wuerttemberg.de.

Biber-Tagung

Vom 01. bis 03. Mai 2014 findet in Dessau-Roßlau eine nationale Biber-Tagung statt mit neuen Erkenntnissen über die Biologie, Ökologie und Genetik des Bibers, das Management und Fragen zur Zukunft des größten einheimischen Nagetiers in der Kulturland-

Informationen: E-Mail bibernitsche@gmail.com, Internet www.bibermanagement. de.

DWA-Programm

Ab sofort kann das knapp 100 Seiten umfassende Veranstaltungsprogramm 2014 der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) kostenlos angefordert werden; es steht auch zum Download bereit.

Informationen: DWA, Theodor-Heuss-Allee 17, D-53773 Hennef, Telefon (02242) 872-333, Fax -100, E-Mail info@dwa.de, Internet www. dwa.de.



